

ZUSAMMEN AUF DEM LAUFENDEN 10 / 2026

KENNZAHLEN PER 30. SEPTEMBER 2026 (INDIKATIVE ANGABEN)



111.23%
DECKUNGSGRAD
(UNGEPRÜFT)



+ 3.77%
NETTOPERFORMANCE
(UNGEPRÜFT)

*Die Aktiven unserer Stiftung belaufen sich insgesamt auf CHF 8.491 Mrd.
33'392 Personen sind Mitglied und 4'192 Rentner versichert.*

Sehr geehrte Versicherte, angeschlossene Unternehmen und Partner,

Wir hoffen, dass diese Mitteilung Sie bei guter Gesundheit erreicht.



DIE LAGE AN DEN FINANZMÄRKTEN

Kommentar unseres CIO Jean-Bernard Georges

Wie erwartet hat die Fed unter Kevin Warsh im September eine Leitzinserhöhung um 25 Bp vorgenommen. Es handelt sich um die erste Massnahme in einem neuen geldpolitischen Straffungszyklus, der die Inflation wieder auf die Zielgrösse von 2 % zurückführen soll. Zwei oder drei weitere Anpassungen dürften erforderlich sein, bevor dieses Ziel erreicht ist. Sie sollten mit Fingerspitzengefühl vorgenommen werden. Der nächste Schritt könnte bereits im Dezember anstehen.

Die Massnahme hat allerdings nicht zur Beruhigung der Anleihenmärkte beigetragen, die zehnjährigen Zinsen sind in den USA und insbesondere in Frankreich sogar beschleunigt gestiegen.

COPRE

Im Zehnjahressegment bewegen sich die Zinsen inzwischen in einer Bandbreite von 5,2% bis 5,3%, nachdem die neuen Tender des US-Treasury keine grosse Begeisterung ausgelöst hatten. In Frankreich liegen die Zinsen in diesem Segment bei rund 5%. Der Spread zwischen französischen und deutschen Zehnjahresanleihen liegt bei rund 150 Bp und belegt, in welchem Mass das Vertrauen in die französischen Staatsanleihen geschwunden ist. Unsere französischen Nachbarn befinden sich in einer äusserst besorgniserregenden Haushalts- und Gesellschaftslage. Je näher die Wahlen rücken, desto mehr Vorsicht ist hier geboten. Das Ansteckungsrisiko konkretisiert sich in den wirtschaftlich schwächsten Ländern der Eurozone. Vor einigen Tagen kam zudem der Kursanstieg der Gemeinschaftswährung gegenüber dem Schweizer Franken zu einem abrupten Halt, ausgelöst durch die immer realere Formen annehmende Schuldenkrise.

Diese Entwicklungen kommen leider nicht überraschend. Schon seit einigen Jahren sind wir uns des mit den Staatsanleihen der meisten Industrieländer verbundenen Risikos bewusst, insbesondere seit der COVID-Pandemie und dem Beginn des Ukrainekriegs, die in den europäischen Ländern gigantische Finanzierungskosten nach sich gezogen haben.

Seit zwei Jahren haben wir nach und nach den grössten Teil derjenigen europäischen Indexobligationen verkauft, die das höchste Sovereign-Risiko sowie mittlere bis lange Durations aufwiesen, und die Erlöse in aktivere Strategien und kürzere Durations umgeschichtet.

Diese Strategien sind selbstverständlich nicht gegen Zinserhöhungen gefeit, die Verluste fallen hier jedoch weniger massiv aus.

In der Schweiz zeigt sich ein deutlich anderes Bild: Die Staatsverschuldung lässt sich in keiner Hinsicht mit der Verschuldung unserer europäischen Nachbarn vergleichen; dies dank der Haushaltsdisziplin des Bundes. Zudem weisen die Schweizer Obligationenindizes ein deutlich höheres Exposure gegenüber Unternehmensanleihen auf. Dennoch sind die Zinsen für eidgenössische Anleihen im Zehnjahressegment auf rund 0,6% gestiegen, während sie vor einigen Monaten noch bei 0,3% lagen. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Inflation in der Schweiz ebenfalls anzieht und derzeit gegen 1% tendiert. Parallel dazu hat das SECO seine BIP-Wachstumsprognose 2026 für die Schweiz nahezu verdoppelt; sie liegt nun bei 1,7% (zuvor 0,9%). Eine gute Nachricht für die Schweizer Unternehmen und insbesondere die Industrieunternehmen, die zudem von der aktuellen Frankenschwäche gegenüber dem US-Dollar und dem Euro profitieren.

Der Ölpreis verhält sich nach wie vor volatil, tendiert aber seit dem erneuten Ausbruch direkter Feindseligkeiten zwischen Saudi-Arabien und den jemenitischen Huthis eher nach oben. Die heranrückenden US-Zwischenwahlen dürften den Kriegseifer des Hausherrn im Weissen Haus dämpfen.

An den Aktienmärkten herrschen ganz andere Sorgen vor; nach wie vor steht die künstliche Intelligenz im Zentrum der Diskussion. In den grossen KI-Unternehmen der USA befürworten inzwischen einige Entscheidungsträger eine Verlangsamung oder stringenter Regulierung dieser Technologie, da die mit ihr verbundenen Gefahren inzwischen ernsthafte Besorgnisse auslösen. Handelt es sich hierbei um reine Publicity oder um späte Einsicht? Angesichts des Umfangs dieser strategischen Herausforderung glauben wir nicht, dass diese Aussagen irgendwelche konkreten Schritte nach sich ziehen werden.

Jenseits des Atlantiks fallen die Unternehmensergebnisse nach wie vor sehr solide aus; der US-amerikanische Aktienindex hat vor kurzem sogar einen historischen Rekord gebrochen. Die Wirtschaftskraft lässt den Greenback weiter steigen und belastet damit automatisch den Goldpreis.



PERFORMANCE

Unsere September-Performance wurde von der Dollar-Hausse beeinträchtigt, da sie die Verluste auf unseren Devisenabsicherungen verschärfte. Der Rückgang des Goldpreises wirkte sich ebenfalls negativ auf unsere Performance aus. Derzeit liegt unsere September-Performance bei -0,91%.

Unser indikatives Ergebnis seit Jahresbeginn liegt bei +3,77%.

Im selben Zeitraum haben der UBS-Index für sämtliche Pensionskassen sowie der UBS-Index für Pensionskassen mit über CHF 1 Milliarde Vermögen YTD-Performances von 4,41% bzw. 4,28% erzielt. Der Swisscanto Pensionskassen-Monitor schneidet mit +4,63% noch ein wenig besser ab.



INFORMATIONSVERANSTALTUNG 2026

Am 24. September 2026 fand unsere hybride Informationsveranstaltung (Präsenz Anlass und Videokonferenz) im Hotel Royal Savoy in Lausanne statt. Es nahmen über 140 Delegierte und Gäste teil.

Der Austausch war vielfältig, interessant und bereichernd – nicht nur an der Veranstaltung selbst, sondern auch beim anschliessenden Apéro riche.

Wir laden Sie herzlich ein, sich das Video der Veranstaltung auf unserer Website www.copre.ch anzusehen. Das Video ist bis zum 31. Oktober 2026 verfügbar.

Sie finden es unter dem Link: <https://copre.ch/actualites>

Bitte notieren Sie sich auch das Datum und den Ort unserer Informationsveranstaltung 2027:
Donnerstag, 23. September 2027 in Lausanne.



BVG-GRENZBETRÄGE (2. Säule) IM JAHR 2027

An seiner Sitzung vom 2. Oktober 2026 hat der Bundesrat eine Anhebung der AHV-Minimalrente um 1,59% beschlossen. Sie tritt am 1. Januar 2027 in Kraft und beruht auf dem gesetzlich vorgesehenen Mischindex. Die Minimalrente steigt somit von CHF 1260 auf CHF 1280 pro Monat.

Diese Anpassung wirkt sich auch auf die obligatorische berufliche Vorsorge aus. Hier ein Überblick über die Grenz- und Schwellenbeträge in der beruflichen Vorsorge (2. Säule – BVG):

- **Eintrittsschwelle (Mindestjahreslohn):**
CHF 23'040 (gegenüber CHF 22'680 im Jahr 2026)
- **Koordinationsabzug:**
CHF 26'880 (gegenüber CHF 26'460 im Jahr 2026)
- **Obergrenze für den Jahreslohn (maximal berücksichtigter Jahreslohn):**
CHF 92'160 (gegenüber CHF 90'720 im Jahr 2026)
- **Minimal koordinierter Lohn:**
CHF 3'840 (gegenüber CHF 3'780 im Jahr 2026)
- **Maximal koordinierter Lohn:**
CHF 65'280 (d. h. CHF 92'160 - CHF 26'880)



EINKAUF VON BEITRAGSJAHREN

Mit dem Einkauf von Beitragsjahren lässt sich das persönliche Altersguthaben jeder versicherten Person erhöhen und somit die Altersvorsorge verbessern, indem Vorsorgelücken aufgrund fehlender Beitragsjahre, Lohnerhöhungen oder Scheidung geschlossen werden.

Zudem können dank freiwilliger Einkäufe in die 2. Säule auch Steuern gespart werden.

Unsere Fachabteilung stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um Ihre persönlichen Einkaufsmöglichkeiten zu berechnen.

Zudem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie mithilfe des Webportals Versicherte Ihre persönlichen Einkaufsmöglichkeiten berechnen und die entsprechenden Zahlungen automatisch tätigen können.



WEBPORTAL UNTERNEHMEN – ERFASSUNG DER JAHRESLÖHNE 2026 UND MELDUNG DER JAHRESLÖHNE 2027

Die Hinweise zur Erfassung der Jahreslöhne 2026 und zur Meldung der Jahreslöhne 2027 stehen Ihnen ab Mitte November 2026 auf Ihrem Webportal Unternehmen zur Verfügung.

Sofern sich die Zugangsberechtigung zu diesem Portal auf Ihren Broker (oder andere entsprechend ermächtigte Dritte) beschränkt, nehmen Sie bitte eigenständig Kontakt mit den betreffenden Personen auf.

Sofern Ihr Unternehmen noch nicht über einen Zugang zum Webportal Unternehmen verfügt, erfolgt der Versand der betreffenden Unterlagen auf dem Postweg.

Für entsprechende Auskünfte stehen wir Ihnen ebenfalls gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichem Dank für Ihr Vertrauen.

Geben Sie gut auf sich acht.

Lausanne, den 21. Oktober 2026

Claude Roch
Präsident des Stiftungsrats

Pascal Kuchen
Chief Executive Officer